

Tuindorproute – Wanderroute durch die Gartenstadt.

Die Geschichte der Gartenstadt. 't Lansink

Hengelo hat eine der schönsten Gartenstadt in den Niederlanden. Als einer der ersten Fabrikbesitzer in den Niederlanden fand C.T.Stork das seine Verantwortung weiter ging als nur das Unternehmen. Schon im Jahre 1867 gründete er die „Hengelose Bouwvereniging“ (Wohnungsbaugesellschaft) und gab hiermit den Anstoß um über den Bau von guten Arbeiterwohnungen nach zudenken, es waren seine Söhne, die den Plan 1910 in die Tat umsetzten. Die Inspiration für die Gartenstadt entnahmen die Brüder Stork aus Beispielen in England. Es musste ein Stadtteil werden mit verschiedenen Wohnungstypen, großen Gärten und öffentliche Parks. Durch die Variation von teuren und billigen Wohnungen wurde der Stadtteil eine Abspiegelung der Fabrikangehörigen. Arbeiter, Chefs, Ingenieure und Hilfskräfte wohnten alle gemeinsam in diesem Stadtteil.

Das Kapital für diesen Stadtteil wurde zusammen gebracht durch die Firmen Stork, Dikkers & Co. Und die Niederländische Baumwolle Spinnerei. Der Amsterdamer Architekt Karel Muller hat diese Gartenstadt entworfen. Nach dem Ankauf von dem Grundstück, des Bauernhofes „Het Lansink“, das direkt neben den Fabrikgelände von Stork und Dikkers lag, konnte dann schnell mit dem Bau begonnen werden. Der Plan beinhaltete alle, für so ein Viertel, nötige Versorgung. Seit 2003 ist die Gartenstadt 't Lansink ein Denkmalgeschützter Stadtteil.

Die Häuser

Bei dem Bau der Häuser ist mit einigen, derzeit gültigen Traditionen gebrochen. Es war gewöhnlich im Erdgeschoß einen Schlafräum zu haben, nun wurden alle Schlafzimmer in der ersten Etage eingerichtet, auch wurden die Küchen kleiner als es vorher gebräuchlich war. Es war die Bedeutung das die Familie nicht länger in der „Wohnküche“ lebten, sondern im Wohnzimmer. Alle Häuser wurden gebaut mit einer Toilette mit Wasserspülung und waren angeschlossen am öffentlichem Netz, in den größeren Wohnungen wurde ein Badezimmer eingerichtet, die kleineren bekamen ein Bad in der Küche, diese Badewanne wurde unter der Anrichte gebaut wovon das Blatt gegen das Fenster hoch geklappt wurde, so dass man nicht hineinsehen konnte, wenn einer in der Badewanne saß.

Route und Sehenswürdigkeiten.

1. Start bei Hengelo Promotie, Markt 8
2. Richtung dem Marktplatz, überqueren Sie den Platz schräg nach links.
3. Rechts ab in die Beekstraat entlang dem Historischen Museum und Movie Unlimited Hengelo.

Das Historische Museum ist ein Besuch wert.

Historisches Museum Hengelo. Am Ende der Beekstraat auf der linken Seite ist das Historische Museum Hengelo. An diesem Ort kommt die Geschichte von Hengelo zum Leben. In dem Museum wandern Sie regelrecht in die Vergangenheit. Das Historische

Museum hat wechselnde Ausstellungen mit verschiedenen Themen und die haben ein Ding gemeinsam und das ist die Verbindung Hengelo und Twente. Das Museum besitzt auch ein Dokumentationszentrum mit einer Bibliothek. Das Historische Archiv verwaltet unter anderem Vereins- und Familienarchive, Ansichtskarten, Landkarten, Stadtpläne und ein Archiv mit Zeitungsartikeln. Kurz gesagt, als Sie etwas wissen wollen über die Geschichte der Stadt, sind Sie hier richtig. Das Museum ist geöffnet von Dienstag bis Freitag von 13.00 bis 17.00 Uhr und Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

4. Gehen Sie durch die Straße und am Ende links um.
5. Überqueren Sie den Marskant und gerade aus in die Willemstraat.

Sie gehen auf den Antikhändler Rörink zu, es ist ein authentisches, typisches Haus.

6. Gehen Sie in den Emmaweg

Achten Sie auf das Haus Nummer 5, es ist 1894 gebaut als Waisenhaus der Niederländischen Reformierten Gemeinde.

7. Gehen Sie die zweite Straße rechts in die Vondelstraat. Auf der Kreuzung mit der Jacob Catsstraat sehen Sie die alte Bibliothek.

Bibliotheek.

Die Bibliothek ist 1928 gebaut. Weil man sich nicht einig über den Standort war, C.F. Stork wollte das Gebäude in Tuindorp und die Gemeinde es in dem Zentrum haben, darum beschloss man die Bibliothek zwischen den beiden Standorten zu bauen. Als Vorbild dienten einige Gebäude in Glasgow. Die neue Bibliothek wurde großzügig entworfen, so dass sich die Besucher nicht in den Weg laufen sollten. Hiermit bekam Hengelo als erste in den Niederlanden eine sogenannte offene Bücherei, diese war von 1929 bis 1986 in der Vondelstraat. Nun wird das Gebäude als Kirche gebraucht.

8. Bleiben Sie links, Vondelstraat. Achten Sie auch auf die schönen Giebel der Häuser auf der linken Seite.
9. Am Ende links in die Tuindorpstraat.
10. Gehen Sie unter dem Tunnel durch.
11. Auf der linken Seite die Creatieve Fabriek, man kann ein Stück über das alte Fabrikgelände der Firma Hazemeijer gehen.

Creatieve Fabriek.

Vor circa 100 Jahren begann Floris Hazemeijer ein Unternehmen für die Entwicklung und die Produktion von Schaltmaterial für Niederspannung. Wegen des starken Wachstums wurden die großen Fabrikhallen gebaut, durch die vielen Arbeitsplätze war die Firma sehr wichtig für Hengelo. Im Jahre 2000 zog die Firma Hazemeijer/Holec in einem Neubau in das Industriegebiet Westermaat in Hengelo, dadurch standen die Fabrikhallen leer, im Moment ist die Stiftung BOEI damit beschäftigt um für dieses Industrielle Erbgut eine neue Bestimmung zu suchen. Die großen Fabrikhallen und die Nebengebäude sind renoviert und bieten eine Anzahl von Möglichkeiten für diverse Veranstaltungen und Ausstellungen, es sind verschiedene Kreative Industriezweige die hier ein zuhause gefunden haben.

12. Die Tuindorpstraat weiter gehen, unter dem Tunnel durch.

13. Gerade aus, an der rechten Seite sieht man ein buntes Kunstwerk „das verloren gegangene Schaf“ von Nanon Morsink.
14. Nach links gehen, dann überqueren Sie den Oelerweg, dann in den Lansinkweg.

Hofje Lansinkweg.

Der Hof von zehn Arbeiterwohnungen ist 1911 gebaut nach einem Entwurf von Karel Muller, der hat die Anlage kopiert von Englischen Wohnungen in Gartenstädten, nur die Einteilung ist für die Twenter Arbeiter angepasst. Der Brunnen und die rot-weiße Bemalung der Fensterläden sind erst später angebracht. Im Lansinkweg ist deutlich zu sehen, dass die Wohnungen der Arbeiter und der höheren Angestellten durch einander gebaut sind, mehrere Häuser stehen unter Denkmalschutz.

15. Gehen Sie gerade aus, bis an den C.T.Storkplein.

C.T.Storkplein.

Der C.T.Stork- Platz ist das Zentrum von der Gartenstadt 't Lansink. Die Gebäude auf dem Platz sind zwischen 1911 und 1929 gebaut, an der einen Seite ist eine überdachte Geschäftszeile mit Arkaden, an der anderen Seite ein Komplex mit zwei Geschäften mit einer Pforte dazwischen. Dieser Platz musste die Mitte einer Wohnkolonie werden, die durch die Fabriken von dem Rest der Stadt getrennt war. Die Gartenstadt „Tuindorp“ sollte selbstständig sein. Der Gebrauch von roten Ziegelsteinen und Holländischen Dachpfannen war damals modern. Schauen Sie auch mal auf das Pflaster auf dem Platz, die Steine sind in der Form eines Fächers gelegt, so als auch auf dem Dam in Amsterdam. An dem Platz liegt auch das Hotel 't Lansink, das für die Gäste der Fabriken eine gute Unterkunft bot, auch dieses Gebäude ist errichtet aus roten Ziegelsteinen mit Dachpfannen. Eine bronzene Gedenktafel mit der Abbildung von Coen Stork befindet sich an der Vorderseite vom Hotel 't Lansink.

Für eine Erfrischung ist nun die Möglichkeit zu einem Stopp beim Hotel 't Lansink. (Wollen Sie noch warten? dann ist nach dem Punkt 28 die Möglichkeit beim Hotel 't Lansink einzukehren oder auf der Terrasse Platz zu nehmen.)

16. Auf dem C.T.Storkplein rechts in die C.T.Storkstraat.
17. Erste Straße links Strumphlerstraat. Hier befinden sich die meisten verschiedenen Wohnungstypen.

Direktor Strumphler.

Die Strumphlerstraat ist benannt nach dem Technischen Direktor von der Maschinenfabrik Stork, er war zwischen 1876 und 1891 der Gründer der Technischen Vereinigung, hieraus entstanden die sozialen Verbesserungen wie Krankenkassen und die Rentenversicherungen.

18. Am Ende der Straße rechte ab, Buitenweg.
19. An der Kreuzung links in die Ketelstraat
20. Über den Plein 1918 gerade aus.

Plein 1918.

Über die Kreuzung mit dem Buitenweg kommen Sie in das Gebiet der zweiten Bauphase (1917-1926). In diesem Teil der Gartenstadt 't Lansink weisen die Straßennamen hin auf die Arbeiten der Textilfabrik: Spinnersweg, Spoelsterstraat, Twijnstraat usw. (Spinnen, Weben, Spulen usw.). Der Platz 1918 mit vier Doppelhäusern hieß ursprünglich "Neues Plätzchen", aber wurde nach dem ersten Weltkrieg verändert in Plein 1918.

21. Auf der Kreuzung mit der Kettingstraat, gerade aus Vijverlaan.

Bei dem Teich stehen zwei Skulpturen, das erste Kunstwerk an der Ecke bei dem Teich ist „der Blick“ von Jop Horst.

22. Vijverlaan um den Tuindorp-Teich verfolgen.

An der rechten Seite beim Woolderbeekweg beim kleinen Kanal steht das zweite Kunstwerk „De weeffout“ (Webfehler) von Rinus Roelofs.

Tuindorpbad.

Durch die Initiative der Bewohner von Tuindorp ist der Schwimmteich angelegt, zum Bau der Wohnungen im Jahre 1911, ist an der Südseite von dem neuen Dorf, der benötigte Sand ausgegraben. Die Sandkuhle füllte sich im Laufe der Zeit mit Wasser wodurch dieser schöne Teich entstand, am Rande des Teiches ist 1922 mit dem Bau der Badeanstalt begonnen worden. Die Gebäude sind durch den Architekt Beudt entworfen. Der Schwimmteich mit Becken und Laufstegen Kinderumkleidekabine und Umkleideräume und das Bademeisterbüro sind noch im ursprünglichen Zustand erhalten. Die Form des Teiches ist nach den Regeln des Englischen Landschaftsstil angelegt und teils an die gegebene Landschaft angepasst. Der Teich mit der Badeanstalt strahlt noch immer die gemütliche Atmosphäre der zwanziger Jahre aus. Durch die Aktivitäten der Bewohner kann auch wieder geschwommen werden. Und als der Winter streng genug ist, kann man auch Schlittschuhlaufen. Ab dem ersten Advent bis zum Dreikönigstag wird rund um den Teich das Midwinterhoorn (ein hölzernes Blasinstrument ca. 1, 30m lang) geblasen.

23. Weiter den Weg am Teich entlang folgen bis an die Kreuzung mit Christiaan Huygenslaan, dann links weiter Vijverlaan.

24. Zweite Straße rechts Twijnstraat

25. Am Ende rechts ab Spinnersweg

26. An der Kreuzung mit dem Vorfahrtsweg links Lansinkweg.

Achten Sie auf das Haus auf der anderen Seite an der Ecke vom Lansinkweg und der Marten Meesstraat es wurde bewohnt durch C.F. Stork, er wollte gerne ein Haus in ‚seinem‘ Tuindorp. Das Haus sieht von außen ziemlich bescheiden aus, aber ein schöner, umschlossener Garten gibt doch die nötige Privatsphäre.

27. Erste Straße rechts Buitenweg

28. Dann erste links Conradstraat

29. Am Ende der Straße links van Markenstraat. Auf der anderen Straßenseite, neben dem Hotel 't Lansink, ist noch der alte Kindergarten (Kleuterschool) zu sehen.

Kleuterschool.

Der ehemalige Kindergarten mit einem Gymnastikraum liegt neben dem Hotel 't Lansink, es fällt auf das die Buchstaben „Kleute“ anders sind dann die Anderen, ursprünglich stand da nämlich „Bewaarschool“. Der Kindergarten ist inzwischen geschlossen und ist nun ein Teil vom Hotel.

30. Am Ende rechts in die C.T.Storkstraat, auf der Hälfte der Straße ist auf der linken Seite eine hölzerne Pforte, das ist der Eingang zum Grundstück vom „Erve 't Lansink“.

Erve 't Lansink.

Dieser Bauernhof war während der Bauperiode das Baubüro von den Architekten Muller und Watez. 1928 verschwand der Bauernhof und hat Platz gemacht für Bauphase 2 (die Schule in der Julianalaan, jetzt die TIO.)

31. Gehen Sie in die Straße, die gegenüber der hölzernen Pforte liegt, Binnenweg.
32. Am Ende links ab Beckumerstraat.
33. Am Ende rechts Willem de Clercqstraat.

An der linken Seite liegt das ROC van Twente (Regionales Ausbildung Zentrum), es ist bestimmt die Mühe wert um mal in die Halle zu schauen, es war damals die Gießerei von Stork, es kann sein das das ROC am Wochenende geschlossen ist.

ROC van Twente, de Gieterij.

In diesem Umstrukturierungsgebiet in Hengelo realisierte das ROC van Twente ein neues Gebäude rund um die ehemalige Werkshalle der Eisengießerei Stork, es ist ein Denkmal von Hengelo. Die enorme, beinahe kathedrale Halle gibt dem neuen Ausbildungskomplex eine „Seele“ und macht das sich die Auszubildenden und Lehrern mit diesem Ort zu identifizieren. Durch die Halle so einzurichten um als öffentlicher Raum zu gebrauchen ist das Gebäude fest verankert in der Stadt.

Vom Parkplatz aus sehen Sie die Feuerwache.

Brandweerkazerne.

Ursprünglich war der markante Wasserturm von der Firma Stork, der Turm aus dem Jahre 1917 ist errichtet aus einem weiß gekachelten Betonskelett mit Füllungen aus Ziegelsteinen und Fenstern mit Stahlrahmen, die Erker mit den Kronenleisten geben dem Turm eine markante Ausstrahlung, in dem Gebäude neben dem Wasserturm ist nun die Feuerwache, der Turm wird nun gebraucht zum Trocknen der Schläuche.

34. Gehen Sie weiter bis zum Ende der Straße.
35. Links ab Industriestraat, an der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich das Twents Technikmuseum „Heim“. Eine Empfehlung für Jung und Alt, das Museum ist in der ehemaligen Wilhelminaschool untergebracht.

Wilhelminaschool.

Die Firma Stork war eine der ersten Betriebe in den Niederlanden mit einer eigenen Berufsschule. Die jungen Arbeiter werden so geschult das sie alle Prozesse und Tätigkeiten in dem Betrieb beherrschten, die gründliche technische Ausbildung lieferte Stork breit

einsetzbare Fachkräfte mit einer starken Fabrikstreue, später kam auch noch eine Schule für Mädchen. Die Schule von 1862 kam 1917 zusammen mit der ersten HBS in die Wilhelminaschool in der Industriestraat. Das U-förmige Gebäude hat zwei Etagen. Der Zentrale Gang mit dem Treppenhaus hat schöne Bleiglasverglasung.

36. Folgen Sie der Industriestraat Richtung Zentrum.

Verlängerung.

*Eventuell können Sie ab hier die Route verlängern mit der Route: „Industieel Erfgoed“.
Beginnen Sie dann bei Punkt 4 von der Route.*

37. Bei der Ampel überqueren Sie die Straße, gehen dann links durch den Europatunnel, sie können nun auch den Bahnhof von Hengelo sehen.

Stationsoverkapping.

In dem Eisenbahnnetz der Niederlande war Hengelo schon früh ein wichtiger Knotenpunkt, der erste Bahnhof wurde 1866 in Dienst gestellt. Am Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Gleiskörper erhöht angelegt und Hengelo bekam einen neuen Bahnhof. Leider ist das Bahnhofsgebäude 1944 bei der Bombardierung verwüstet worden, nur die eindrucksvolle Bahnhofshalle, die aus genieteten Stahlträgern besteht konnte man wieder herstellen.

38. Gehen Sie gerade aus in de Brink, es ist eine Passage mit trendy Läden.

Nun sind auf dem Marktplatz.

Hier findet man mittwochs und samstags einen Warenmarkt. Wenn Sie über den Marktplatz gehen, kommen Sie bei dem Kunstwerk „Badegäste“

Bärenkunstwerk „Badegäste“. Fünf überlebensgroße Bronze Bären tummeln sich auf dem Marktplatz auf suche nach Fisch. Die Künstlerin Marjolijn Mandersloot hat dieses sehr markante Kunstwerk im Zentrum der Stadt geschaffen. Ein Anziehungspunkt besonders für Kinder.

Viel Vergnügen in Hengelo.